

persönlichen Interessen der LPG-Mitglieder mit den gesellschaftlichen Erfordernissen. Als wesentliches Element der Erziehung und Selbsterziehung trägt die g. D. zur Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten in den LPG und kooperativen Einrichtungen bei.

genossenschaftliches Eigentum —<• *gesellschaftliches Eigentum*

Gentlemen's Agreement: Vereinbarung, die meist mündlich zwischen bevollmächtigten Vertretern von Staaten getroffen wird. In der Regel werden die aus einer solchen Vereinbarung herrührenden Verpflichtungen ebenso erfüllt wie die aus völkerrechtlich verbindlichen Vereinbarungen. Über die Frage, wieweit eine solche Vereinbarung die Staaten rechtlich bindet, bestehen unterschiedliche Ansichten.

geographisches Milieu —► *materielle Lebensbedingungen der Gesellschaft*

gerechter Krieg —► *Krieg*

Gerechtigkeit: ethisches und rechtliches Prinzip, das vor allem die Forderung der Volksmassen nach grundsätzlich gleichen sozialen Bedingungen und Möglichkeiten für die freie und allseitige Entwicklung jedes einzelnen und für seine schöpferische Betätigung in der Gemeinschaft von Gleichberechtigten und Gleichverpflichteten zum Ausdruck bringt. G. bedeutet den Anspruch auf gleiche Grundrechte und -pflichten für alle und auf die Achtung und Wahrung der persönlichen Würde eines jeden durch die Gesellschaft und alle ihre Mitglieder. In diesem Sinne ist G. erst im Sozialismus und Kommunismus auf der Basis des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln möglich (—► *Gleichheit*). Es gibt keinen zeitlosen, allgemeingültigen und unveränderli-

chen Begriff der G.; sein Inhalt ist vielmehr historisch bedingt und widerspiegelt die ökonomischen, sozialen und politischen Zustände einer bestimmten ökonomischen Gesellschaftsformation in der moralischen Bewertung der verschiedenen Klassen. Die Vorstellungen der Menschen von G. und Ungerechtigkeit tragen daher Klassencharakter, drücken zugleich Klasseninteressen aus und wandeln sich historisch. Das Maß der G. ist stets der historische Fortschritt. Die bürgerliche Gesellschaft kann als höchstes Prinzip der G. nur die formale rechtliche Gleichheit vor dem bürgerlichen Gesetz proklamieren; die Hauptfunktion des bürgerlichen Gesetzes aber ist Schutz des kapitalistischen Eigentums, also der Versuch, die Basis aller sozialen Ungerechtigkeit zu verewigen. Folglich verschleiert alles Gerechte von einer allgemeinemenschlichen G. im bürgerlichen Staat die reale klassenmäßige Ungerechtigkeit. Der historische Materialismus hat das Klassenwesen der G. aufgedeckt und nachgewiesen, daß die Forderungen der Arbeiterklasse nach G. vor allem darauf gerichtet sind, Ausbeutung, soziale Ungleichheit, politische Unterdrückung und imperialistische Kriege abzuschaffen, d. h. den Kapitalismus zu beseitigen und den Sozialismus und Kommunismus zu errichten. Der marxistisch-leninistische Begriff der G. beinhaltet grundsätzlich gleiche soziale Möglichkeiten für alle Menschen zur Entfaltung ihrer persönlichen Fähigkeiten auf der Basis sozialistischer und kommunistischer Produktionsverhältnisse und entsprechender rechtlicher und moralischer Grundsätze. In diesem Sinne verstehen wir unter G., daß die Macht des Imperialismus und Militarismus endgültig beseitigt wird, die friedlichen Bestrebungen des Volkes geschützt und alle imperialistischen Anschläge, alle Versuche, die Menschen für aggressive Ziele zu miß-